

# Saulgauer geben Volker Kauder Merckzettel mit

Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion spricht beim politischen Frühschoppen

Von Marcus Haas

BAD SAULGAU - Hoher Besuch am Sonntagmittag: Volker Kauder, der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, macht zwischen Tuttlingen und Berlin einen Abstecher zum Frühschoppengespräch ins Haus am Markt. Er unterstützt Landtagskandidatin Tanja Gönner mit Blick auf die Wahl am 27. März.

Eingeladen hatte der CDU-Stadtverband um seinen Vorsitzenden Thomas Zimmerer und nun sitzen rund 60 Gäste im Saal. Mit dabei: die Abgeordneten Thomas Bareiß und Ernst Behringer. Sie schauen nach vorne, wo Tanja Gönner am Rednerpult steht und zu Themen wie Wirtschaft, Bildung sowie Infrastruktur referiert. Es gehe wieder aufwärts. Baden-Württemberg sei aus der Wirtschaftskrise schneller herausgekommen als andere. Das habe gute Gründe. In der Krise stehe man im Ländle zusammen. Die Kurzarbeiterregelung habe dafür gesorgt, dass Fachkräfte gehalten wurden, die nun wieder kräftig anpacken und durch Lohnerhöhungen mitprofitierten. Das gebe ein Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit. Nicht zuletzt sei das intakte Bildungssystem ein Grund dafür, dass es laufe, denn „auch junge Leute sind auf dem Arbeitsmarkt begehrt und nachgefragt“. In Baden-Württemberg sei die

Quote der Jugendarbeitslosigkeit mit 2,7 Prozent europaweit am niedrigsten.

Was das Ländle und vor allem dessen Wirtschaftskraft angeht, sagt Volker Kauder: „Wir sind einfach gut.“ Und das sollte öfter betont werden, denn Lob sei genauso wichtig wie Kritik. Das gelte besonders auch für junge Menschen, die gefordert und gefördert werden müssten, vor allem jene mit Migrationshintergrund. Zu viele seien hier ohne Schulabschluss. Hier müsse man hel-

fen und verlangen, dass sie sich integrieren, nennt er eine große Aufgabe in Gegenwart und Zukunft. Sonst drohe Perspektivlosigkeit, was zu sozialem Sprengstoff werden könne.

## Applaus im Saal

Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien fordert Kauder mehr Effektivität, denn die Fördermaßnahmen zahle letztlich der Bürger mit seiner Stromrechnung. Energiekosten dürften nicht zur sozialen Frage werden. Im Energiemix lägen regenerative

Quellen derzeit bei 16 Prozent. Sonnenenergie werde in diesem Bereich verhältnismäßig zu stark gefördert. Da brauche es gesetzliche Veränderungen. Zudem könne es bei der Bioenergie nicht sein, dass derjenige Landwirt, der Strom erzeugt, der Gewinner, und derjenige, der Lebensmittel produziert, der Verlierer sei. Es gebe mittlerweile zu viel Wettbewerb auf zu wenig Ackerfläche. Applaus im Saal. Es gibt Geschenke und der Erste Beigeordnete Richard Striegel gibt Volker Kauder noch einige Merckzettel mit auf den Weg, der den Fraktionsvorsitzenden an diesem Sonntag noch per Flieger nach Berlin führt. Es muss in Bad Saulgau eine Nachfolgenutzung für das Areal der Japanischen Schule gefunden werden, das sich in Landesbesitz befindet. Es fehlt an guter Verkehrsanbindung, sei es Schule, Schiene oder Breitband. Die Förderprogramme fürs schnelle Internet ziehen nicht richtig, weil sie zwar den Ausbau von Leerrohrtrassen unterstützen, die aber dann ohne Inhalt und Datenverkehr bleiben. Im Bereich der Energiepolitik seien die Stadtwerke auf Unterstützung angewiesen, um im Wettbewerb der großen Energiekonzerne auf Dauer zu bestehen. Kommunen wie Bad Saulgau bräuchten zudem eine Reform, die gesetzliche Standards und Bürokratie abbaut und Sozillasten stabiler mitträgt.



Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, unterstützt Tanja Gönner. Die Ministerin ist die CDU-Landtagskandidatin im Wahlkreis Sigmaringen.

FOTO: MARCUS HAAS